

# Weiberger Heimatschriften



Heft 9

Leben in unserem Dorf

2002

Heimat- und Verkehrsverein Weiberg e.V. 2003

# Inhaltsverzeichnis

<b>1 Jahresrückblick 2002</b>	<b>1</b>
1.1 Das Jahr 2002 im Rückblick	2
1.2 Jahresbericht Feuerwehr	21
1.3 Auftritte des Musikvereins	24
1.4 Grundschule Harth/Weiberg	25
1.5 Sportliche Höhepunkte 2002	28
1.5.1 FC Grün/Weiß Weiberg	28
1.5.2 Tennisgemeinschaft Harth-Weiberg	30
1.5.3 Der Jungschützenverein Weiberg	34
<b>2 Einweihung der Doppelmadonna</b>	<b>35</b>
<b>3 Einweihung des Vereinsbaumes</b>	<b>39</b>
<b>4 Fahrt nach Vierzehnheiligen</b>	<b>45</b>
Anmerkungen der Redaktion	51
Impressum	54

# Kapitel 1

## Jahresrückblick 2002

### Das Sakrament der Taufe empfangen:

Henning Wolf, Weiberg  
Hanna Münster, Weiberg  
Niklas Milbrøge, Büren

### Unsere Kommunionkinder:

Julian Happe  
Patrick Luis  
Chris Sander  
Daniel Stanowski  
Michael Stanowski  
Lea Thiel

### Das Sakrament der Ehe spendeten sich:

Guido Götte und Sandra Schulte, Weiberg  
Wolfgang Bölte und Nicole Föhning, Leiberg

### Unsere Toten:

Gertrud Herting  
 Anton Busch  
 Dorothea Borghoff  
 Anni Hüpping  
 Johannes Hüser  
 Ignaz Mühlenbein  
 Maria Johannleueling

## 1.1 Das Jahr 2002 im Rückblick

Die ordentlichen **Mitgliederversammlungen** der Weiberger Vereine fanden traditionell in dem 1. Quartal des Jahres statt.

Bei der traditionsgemäß am 1. Samstag im neuen Jahr stattfindenden **Generalversammlung des Musikvereins** wurde nach den üblichen Tagesordnungspunkten unter TOP „Verschiedenes“ darüber nachgedacht, ob im Sommer nach ein paar Jahren Pause wieder ein gemütlicher Nachmittag zusammen mit der Feuerwehr in der „Muna“ stattfinden sollte. Die Anregung wurde sehr positiv aufgenommen.

Besonderer Dank galt in der Versammlung der Familie Meis (Reinhold, Veronika u. Christoph) aus Siddinghausen, Robert Streubel aus Brenken und Jürgen Schulte aus Hegensdorf. Bei Auftritten und Proben ist auf diese Musiker aus den Nachbarorten immer Verlass.

Es wurde darauf hingewiesen, dass der Musikverein dringend Nachwuchs – besonders für die Instrumente Tenorhorn und Tuba – sucht.

Die **4. Kleiderbörse** am 5. und 6. Januar 2002 war die erste Veranstaltung des Heimatschutzvereins im neuen Jahr. Dass sich die enormen Anstrengungen seitens des Vorstands lohnen, bewiesen wieder mal die große Anzahl der ausgestellten Kleider und die zahlreichen Besucherinnen und Besucher.



Abbildung 1.1: Die 4. Schützenfest - Kleiderbörse des Heimatschutzvereins

Am 12. 1. wurde der Schützenball der St. Antonius-Schützenbruderschaft Niederntudorf von der Tanzcombo des Musikvereins musikalisch umrahmt.

Am 23. 1. 2003 beteten wir gemeinsam in unserer Kirche anlässlich des Treffens der Weltreligionen mit dem Papst in Assisi.

Am 1. 3. trafen sich die Frauen zu ihrem jährlichen **Weltgebetstag**.

Die **Frühwanderung** des Heimat- und Verkehrsvereins führte am 2. März von Weiberg aus durch den Ringelsteiner Wald, an Scharfenberg vorbei, nach Brilon. Dort fand ein gemütlicher Ausklang statt, bevor die Gruppe wieder mit dem Linienbus nach Weiberg zurückkehrte.

Am 7. 3. wurde die **Strahlenmadonna** in der Pfarrkirche feierlich gesegnet und ihrer neuen (alten) Bestimmung übergeben.<sup>1</sup>

<sup>1</sup>s. gesonderter Bericht

Die Jahresversammlung der **Landfrauen** wurde am 14. 3. im Pfarrheim Weiberg durchgeführt. Zu dieser Tagung wurden die Landfrauen der Nachbargemeinden Barkhausen, Siddinghausen und Weine eingeladen. Es sprach eine Referentin der Landwirtschaftskammer Paderborn.

Am 22. März fand die **Mitgliederversammlung des Kreisschützenbundes** in Leiberg statt. Dort wurde über die Vorbereitungen zum Kreisschützenfest ausführlich berichtet.

Der Ostermontag (1. 4.) wurde mit einem **Osterfrühstücken** und einem Eiersuchen ausgiebig begangen.

Am 10. April feierte die **Pfarrcaritas St. Birgitta Weiberg - Barkhausen** das 25-jährige Bestehen. Die Feier begann um 15 Uhr mit einem Kaffeetrinken, zu dem der Gründer der Caritas-Konferenz, Pfarrer Hans-Günther Blauscheck, Pastor Thomas Schmidt, alle ehrenamtlichen Helferinnen sowie alle Vorsitzenden der Konferenzen des Pfarrverbandes Büren herzlich eingeladen hatten. Als Referentin war Frau Rieger aus Paderborn zu Gast. Am Nachmittag fand eine hl. Messe im Gedenken an die lebenden und verstorbenen Mitglieder und in den Anliegen der Caritas in der Pfarrkirche statt. Bei der nachfolgenden Versammlung referierte der Geschäftsführer des Pfarrcaritas-Verbandes Büren, Herr Christian Bambeck.

Am 15. 4. feierte **Pater Dr. Bartholomäus Pickhardt** seinen 85. Geburtstag. Wenige Tage später, am 26. 4. 2002, verstarb Pater Bartholomäus in der Kranken- und Altenstation seiner Ordensprovinz in Warendorf. Er fand auf der Franziskanergruft des Paderborner Ostfriedhofs seine letzte Ruhestätte.

Mit einer relativ kleinen Abordnung wurde am **Bezirks - Jungschützen**tag in Atteln teilgenommen; dieser fand am 20. April statt.



Abbildung 1.2: *Pater Dr. Bartholomäus Pickhardt mit Dechant Josef Kersting, Vikar Bernhard Henneke und Pastor Zygmunt Babiuch (1995)*

Am 28. 4. fand die Prozession zu Ehren der **Hl. Agatha** statt.

Am 30. 4. erfolgte die **Aufstellung des Vereinsbaums** auf dem Vorplatz der Schützenhalle. Nach den Grußworten des Ortsvorstehers Willi Luis und der Ansprache des Vorsitzenden des Heimat- und Verkehrsvereins Werner Schmidt<sup>2</sup> segnete Pastor Thomas Schmidt den Baum mit den Wappen der Weiberger Vereine. Durch eine enorme Eigenleistung des Heimatschutzvereins war es gelungen den neuen **Vorplatz** bis zu diesem Tage fertig zu stellen.

Anschließend erfolgte in der Schützenhalle der „Tanz in den Mai“. An der Vorbereitung und Durchführung hatten sich alle Weiberger Vereine beteiligt.

<sup>2</sup>s. gesonderter Bericht

Mannstark war der Vorstand des Heimatschutzvereins in Harth vertreten, als dort am 4. Mai der neu erstellte **Hubertusstein** eingeweiht wurde.

Am 5. 5. feierte eine Gruppe ihre **Goldkommunion** mit einem Hochamt in der Pfarrkirche St. Birgitta. Bei dem gemütlichen Ausklang in der „Waldschenke“ in Ringelstein tauschte man viele Kinder- und Jugenderinnerungen aus.

Au dem **Senioren-Ausflug** der Pfarrcaritas zum Missionshaus der Schwestern vom Kostbaren Blut in Neuenbeken (15. Mai) nahmen 50 Personen aus Weiberg und Barkhausen teil.

Nachdem 13 der ca. 150-jährigen **Linden** infolge ihrer Abgängigkeit von Mitarbeitern des städtischen Bauhofes gefällt worden waren, wurden auf Veranlassung der Stadt Büren im späten Frühjahr die gefällten Bäume durch junge, ca. 7 m hohe Linden ersetzt. Löschgruppenführer Hans-Werner Münster sorgte mit der Feuerwehr dafür, dass die Bäume 2x wöchentlich gewässert wurden. Durch die relativ großen Neuanpflanzungen in Verbindung mit dem noch vorhandenen ursprünglichen Baumbestand bleibt der allocartige Charakter der Weiberger Straße erhalten.

Parallel zur ökologischen Erneuerungsmaßnahme wurde die Straße zu ca. 3/4 ab dem Hof Luis im „Unterdorf“ bis zur Abzweigung in die Nordstraße neu gepflastert. Dazu wurden die Naturpflastersteine komplett aufgenommen, gesäubert und fachmännisch im ursprünglichen Zustand wieder verlegt. So konnten die zahlreichen gravierenden Unebenheiten in der Straße, die allen ein „Dorn im Auge“ waren, beseitigt werden.

In der Zeit vom 31. 5. bis zum 2. 6. organisierte der Musikverein ein **Zeltlager**, an dem alle aktiven Musiker, besonders aber die Nachwuchsmusiker, teilnehmen konnten. Ziel dieser Veranstaltung war die Steigerung der Motivation, die Förderung des Zusammenhaltes der aktiven Musiker und nicht zuletzt auch ein wenig Ausbildung in Theorie und Praxis für die Nachwuchsmusiker. Am Ende des Zeltlagers zogen alle Beteiligten eine positive Bilanz.



Abbildung 1.3: Das Bild zeigt die Goldkommuniongruppe mit Pastor Thomas Schmidt (rechts im Bild).

*Frauenreihe (von links): Maria Bunse, geb. Müller, Ingrid Gebhard, geb. Kojaschek, Elisabeth Dröge, geb. Rütter, Klara Pfeifer, geb. Bunse, Maria Stimpel, geb. Kneer, Elisabeth Wilms, geb. Stimpel, Marita Meyer, geb. Götte, Hildegard Herling, Karola Grüter, geb. Nachtigall, Renate Henneke, geb. Hüser, Erika Burgdorf, geb. Rütter.*

*Männerreihe (von links): Bernhard Wilthaut, Rudi Götte, Josef Schumacher, Heinz Salmen, Gerhard Luckey.*

*Nicht im Bild: Albert Hüser, Hans-Cerd Westermann.*



Abbildung 1.4: links: Erneuerungsmaßnahmen an der Dorfstraße; rechts: die frisch gepflasterte Dorfstraße

## Schützenfest 2002

Das diesjährige Schützenfest fand vom 8. - 10. Juni statt. Wie schon zur lieben Tradition geworden, begann es am Samstag um 17.00 Uhr mit der Schützenmesse. Anschließend war beim Vereinslokal Decker Antreten zum Ständchenbringen. Nach dem Ständchen beim Oberst Willi Luis und unserem Präses Thomas Schmidt ging es zur Residenz unseres Königspaares Friedhelm und Roswitha Berg. Wie immer war unser Fritz für eine Überraschung gut, und versorgte den ganzen Schützenzug ausreichend mit frisch gezapftem Bier.

Vor Beginn des Festballes wurde dem Ehrenoffizier Josef Salmen, in Anerkennung seiner Verdienste um das Schützenwesen, das Sankt Sebastianus-Ehrenkreuz verliehen.

Des weiteren wurden der Schülerprinz Lars Gutzeit und der Jugendprinz Dominik Schlüter vom Jungschützenmeister Frank Rüsing mit einem Orden ausgezeichnet.

Der Schützenfestsonntag begann mit dem Antreten um 14.30 Uhr an der Agathasäule. Die Musikvereine aus Hegensdorf und Siddinghausen sowie das Tambourcorps Essentho waren hierzu erschienen.

Die Fahnen, Präses Thomas Schmidt und die erschienenen Ehrengäste wurden in den Zug aufgenommen. Nachdem Oberst Willi Luis mit seinem Adjutanten Manfred Vonnahme abgeholt worden war, ging es zur festlich geschmückten Königsresidenz in den Postweg. Dort präsentierte sich das **Königspaar Friedhelm und Roswitha Berg** mit ihrem charmanten Hofstaat den Schützen und vielen Besuchern.

Der Festzug führte, nach dem Abholen des Kranzes und der Seniorenabteilung, an den zahlreich erschienenen Zuschauern vorbei zum Ehrenmal. Präses Thomas Schmidt hielt dort zu Ehren der gefallenen und verstorbenen Mitgliedern des Heimatschutzverein eine Ansprache.



Abbildung 1.5: Das Königspaar Friedhelm und Roswitha Berg

In der Schützenhalle wurden die Festteilnehmer von Oberst Luis begrüßt, ebenfalls ließ er die Familien der Schützen und alle Gäste herzlich willkommen.

Es folgte die Ehrung von 3 anwesenden Jubelköniginnen. Brigitta Hesse regierte im Jahre 1952 mit ihrem verstorbenen Mann Wilhelm, Thea Wieseler war im Jahre 1962 mit ihrem ebenfalls verstorbenen Mann Johannes Königin in Weiberg. Auch die Jubelkönigin des Jahres 1977, Traudel Wieseler war der Einladung gefolgt. Sie regierte seinerzeit mit ihrem verstorbenen Mann Josef das Schützenvolk.



Abbildung 1.6: *Der Schützenfestzug am Sonntag*

Zudem wurden beim Schützenfest Schülerprinz Lars Gutzeit und als Jugendprinz Dominik Schlüter geehrt, die bei dem Bezirksjungschützenfest mittlere Platzierungen erringen konnten.

Der Festball wurde um 20.00 Uhr mit der großen Polonaise eröffnet.

Bei der Gastwirtschaft Decker wurde am Montagmorgen um 8.30 Uhr angetreten zum Schützenfrühstück. Wieder einmal waren sehr viele Gäste der Einladung unseres Heimatschutzverein gefolgt und konnten von Oberst Luis in der Schützenhalle begrüßt werden.

Nach dem Schützenfrühstück wurden die Ehrungen vorgenommen. Josef Bunse wurde für seine 50-jährige Mitgliedschaft geehrt. Martin Mühlenbein, Hans-Werner Schäfer und Heinz-Martin Hesse gehören dem Verein seit 25 Jahren an.

Nach dem Anmarsch um kurz nach 11.00 Uhr begann das Vogelschießen. Es entwickelte sich ein recht anscheinliches Schiessen. Die Prinzen waren relativ schnell ermittelt. Präses Schmidt zeigte wieder einmal seine Treffsicherheit und holte sich die Krone.

Apfelprinz wurde Frank Rüsing und das Zepter sicherte sich Andreas Finke. Bei den Fässchen erwiesen sich Kaiser Hans-Dieter Hüser und Franz-Josef Berg als sichere Schützen.



Abbildung 1.7: *Der Präses des Heimatschutzvereins Thomas Schmidt bei seinem Ehrenschiess*

Nach einigen Minuten der Ruhe schritten dann Albert Münster und Frank Rüsing zum Ort des Geschehens und ermittelten im fairen Wettkampf den neuen Schützenkönig. Mit dem 54. Schuss war es dann **Albert Münster**, der 39 Jahre nach seinem Vater Karl die Königswürde errang. Zu seiner Mitregentin erkör er sich seine Frau Andrea.

Unser neues Königspaar Albert und Andrea Münster, begleitet von ihrem Adjutanten Heinz-Martin Hesse und dem Hofstaat wurden um 18.00 Uhr mit ihrem Hofstaat zum Umzug durch die Gemeinde abgeholt.

Mit der Polonaise und dem anschließenden Festball nahm das Schützenfest 2002 dann seinen weiteren Verlauf und endete erst in den frühen Morgenstunden.





Abbildung 1.8: Das frischgebackene Königspaar Albert und Andrea Münster wird in die Schützenhalle getragen.

Neben dem Umzug beim Schützenfest in Weiberg (Samstag) spielte der Musikverein Weiberg bei den Schützenfesten in Siddinghausen (22. - 24. 6.), in Lichtenau (29. 6. - 1. 7.), in Boke (10. - 12. 08.) und beim Vogelschießen in Holtheim (30. 5.) auf.

Während der Schützenfestsaison besuchten unsere Königspare mit Hofstaat und Vorstand die Schützenfeste in Harth, Hegensdorf, Barkhausen und beide Schützenfeste in Büren.



Abbildung 1.9: Der neue König Albert Münster mit seinem Hofstaat.

Am 27. 6. feierten wir die Hl. Messe am **Bildstock des Hl. Petrus** in Volbrosen. Pastor Thomas Schmidt konnte dort auch Gäste aus Hegensdorf, Harth und Eickhoff begrüßen.

Am 29. 6. wurde Herr **Josef Ludewig** aus Barkhausen nach über 40-jähriger Organistentätigkeit verabschiedet. In einer kleinen Feierstunde im Pfarrheim „Don Bosco“ in Weiberg dankten ihm Pastor Thomas Schmidt, die Vorsitzende des Pfarrgemeinderates (PGR) Gabriele Neumann sowie eine Abordnung aus Vertretern/innen der Kirchengemeinde und der örtlichen Vereine.

Die PGR-Vorsitzende betonte in ihrer Laudatio, dass Josef Ludewig in seiner 45-jährigen Organistentätigkeit viel erlebt habe. Er habe mit 9 Priestern vertrauensvoll zusammengearbeitet: Zu Beginn mit Pfarrer König, dann für viele Jahre mit Pfarrer Becker, anschließend mit Pastor Blauschek, Pastor Fuß, Vikar Schröder, 12 Jahre mit Pastor Beiwinkel, weiter mit Pastor Babiuch, Vikar Jochem und seit fast vier Jahren mit Pastor Schmidt. In diesem Zusammenhang sei auch die harmonische Zusammenarbeit mit dem damaligen Küster Franz Götte und seit mehr als 25 Jahren mit der Küsterin Maria Berg zu erwähnen. Niemals habe es Schwierigkeiten gegeben.

Pastor Thomas Schmidt bestätigte die großen Verdienste von Josef Ludewig und sprach unter dem Beifall aller Anwesenden seinen Dank aus. Er dankte ihm besonders für seine Bereitschaft, als Organist im Bedarfsfall auszuhelfen.

Nachfolger von Josef Ludewig als Organist der Pfarrkirche St. Birgitta ist Ludwig Rosenkranz.

Folgende neue Schulkinder wurden aus dem **Kindergarten** „Die kleinen Strolche“ entlassen:

Lisa Binder  
Marie Happe  
Frederike Hoffmann  
Robin Hüser  
Niklaus Keller



Abbildung 1.10: *Pastor Thomas Schmidt, Josef Ludewig und PGR-Vorsitzende Gabriele Neumann*

Jennifer Luckey  
Alexander Luis  
David Rucinsky  
Lennart Stimpel

Zum 1. Juli fand im Kindergarten „Die kleinen Strolche“ ein Leitungswechsel statt. Frau **Claudia Biermann**, die seit 10 Jahren im Weiberger Kindergarten tätig gewesen ist, ging in den Mutterschutz. Am 10. 9. bekam sie ihre Tochter Tami.

Als neue Leiterin trat Frau **Hona Bröckling** zum 1. 7. ihren neuen Dienst an.

Am 7.7. war **Lobetag** in Barkhausen, der mit der traditionellen Prozession gefeiert wurde.

Zur Feier seines 40. Geburtstages hatte unser **Pastor Thomas Schmidt** am 11. August unter vielen anderen Gästen auch die Weiberger Vereinsvorstände eingeladen.



Abbildung 1.11: Die Schalkkinder, die aus dem Kindergarten entlassen wurden.

Ziel der diesjährigen **Pfarrverbandswallfahrt** war die Kapelle Maria Heimsuchung in Barkhausen. Bei strahlendem Wetter wurde das Hochamt mit der Kräuterweihe am 15. 8. auf dem Sportplatz bei der Schule gefeiert.

Zu Beginn des neuen Ausbildungsjahres besuchte das Paderborner CDU-Bundestagsmitglied Gerhard Wächter das **Metallbauunternehmen Luckey in Haaren**. Das Unternehmen wurde erst im April 2000 gegründet, beschäftigt bereits 11 Mitarbeiter und stellte zum 1. August den ersten Auszubildenden ein. Geschäftsführer Hans-Werner Luckey (Weiberg) und sein Team bieten Komplettlösungen im Bereich Wintergärten und Terrassenüberdachungen an. Die Produktpalette reicht von der Baugenehmigung, Fundamentplanung, Lüftungstechnik und Beschattung bis zur Inneneinrichtung und Beleuchtung.

Das **Kreisschützenfest** im benachbarten Leiberg fand vom 31. August bis 02. September statt.

Des Sonntags nahmen unser Königspaar Friedhelm und Roswitha Berg mit ihrem Hofstaat, Vorstand, Fahmenschwenker und dem Musikverein Weiberg an Festumzug teil.

Die Veranstaltungen am Samstag und Montag wurden jeweils von einer größeren Abordnung aus Weiberg besucht.

Folgende Kinder wurden zum 1. 9. in den **Kindergarten „Die kleinen Strolche“** aufgenommen:

Erik Becker  
 Peter Fast  
 Marleen Götte  
 Florian Hoffmann  
 Jonas Hüser  
 Hanna Meuer  
 Sarah Petakov  
 Robin Siek



Abbildung 1.12: Gruppenfoto der Kinder im Kindergarten „Die kleinen Strolche“.

6 Mitarbeiterinnen der **Pfarrcaritas** fahren am 9. September zu den Bodelschwingschen Anstalten Bethel in Bielefeld.

Mit ansprechendem Erfolg nahm Friedhelm Berg am **Bundesschießen** der Historischen deutschen Schützenbruderschaften teil. Diese Großveranstaltung fand am 14. September in Delbrück statt.

Leider regnete es am 22. September, sodass sich nur eine kleine Wandergruppe einfand um eine ca. 12-km- **Herbstwanderung**, unter der Federführung des Heimat- und Verkehrsvereins, über Barkhausen, Siddinghausen nach Ringelstein zu unternehmen.

Am 13. 10. feierte die kath. Kirchengemeinde ihr alljährliches **Patronatsfest**. Dieses wurde vom Frauenchor mitgestaltet.

Die **Schützenrechnung** wurde am 19. Oktober in der Schützenhalle durchgeführt. Leider konnte Oberst Willi Luis, neben dem Vorstand, nur ein Gruppe von ca. 25 Schützen zu dieser traditionellen Veranstaltung begrüßen.

Das neue Königspaar Albert und Andrea Münster nahm am 26. Oktober gemeinsam mit ihrem Hofstaat und dem Vorstand am **Kreisschützenball** in Steinhausen teil.

Die Abschlussveranstaltung im Rahmen des Wettbewerbs 2002 „**Unser Dorf soll schöner werden - unser Dorf hat Zukunft**“ fand am 31. 10. in Ostenland statt. Highlight der Veranstaltung war die Ehrung der Siegerorte durch Landrat Dr. Rudolf Wansleben sowie die Überreichung der Sonderpreise durch Vertreter der Sparkasse Paderborn und der Volksbanken im Kreis Paderborn. Neben den Ortschaften Wewelsburg (4. Platz), Ahden und Hegensdorf (jeweils 5. Platzierungen) und Siddinghausen (6. Platz) aus dem Bereich der Stadt Büren gelang Weiberg ein Überraschungserfolg mit dem 5. Platz. Ortsvorsteher Willi Luis konnte in Ostenland aus den Händen von Landrat Dr. Rudolf Wansleben neben einer Urkunde einen Scheck über 400 € entgegennehmen.

Am 4. November trafen sich alle **Caritas-Konferenzen** des Pfarrverbandes Büren zu dem alljährlichen Besinnungstag im Weiberg Pfarrheim. Franziskanerpater Ralf Preker, Paderborn, referierte zum Thema „**Bilder - die Sprache Gottes. Gleichnisse von damals für Menschen von heute**“.

Unser König Albert Münster nahm am **Bezirksschießen** des Bezirkes Büren teil, dies fand am 8. November in Essenho statt.

Die **Generalversammlung der Jungschützen** im November 2002 ergab im Vorstand folgende Neubesetzungen:

Jungschützenmeister:	Dominik Schlüter (zuvor Frank Rüsing)
Kassierer:	Michael Vonnahme (Wiederwahl)
Schriftführer:	Lars Gutzeit (zuvor Michael Luckey)
Leiter des Schießsports:	Marco Salmen (zuvor Dominik Schlüter)

Der **Schützenverbandstag** des Bezirkes Büren wurde am 16. November in Husen durchgeführt.

Am 11. Dezember fand wieder der traditionelle **Senioren-Advents-Nachmittag** im Pfarrheim statt. Bei der alljährlichen Weihnachtsaktion wurden von der Pfarrcaritas 35 alte, kranke und einsame Menschen mit einem herzlichen Weihnachtskarten-Gruß von Pastor Thomas Schmidt und einem kleinen Geschenk besucht.

Am 15.12.2002 richtete der Musikverein einen „**Schnupper-nachmittag**“ für Kinder, die ein Musikinstrument erlernen möchten, und natürlich auch für deren Eltern aus. Wider Erwarten stieß dieser Nachmittag auf eine enorme Resonanz. So konnte sich der Musikverein auf über 20 (!) neue Musiker freuen. Für diese Bereitschaft, die für die Eltern ja auch einen finanziellen Einsatz bedeutet, möchte sich der Musikverein auf diesen Wege ganz herzlich bei den Eltern und den Jungmusikern bedanken.

Das **2. Kirchenkonzert** des Musikvereins Weiberg fand am 22. 12. 2002 statt. In der voll besetzten Weiberger Kirche wurde traditionelle weihnachtliche Musik, aber auch moderne Kirchenmusik geboten. Beim anschließenden kleinen Umtrunk im Pfarrheim erntete der Musikverein viel Lob und Zustimmung.

In der **Silvesternacht** trafen sich 10 Gemeindemitglieder in der Kirche, um das neue Jahr im Gebet zu erwarten.

### Am Rande notiert:

Für Abwechslung in der Vorstandsarbeit des Heimatschutzvereins sorgten in diesem Jahr eine Brauerei-Besichtigung in Westheim und der Besuch des Weihnachtsmarktes in Dortmund.

Zu den Geburtstagen (75 J., 80 J. und älter) wurde in diesem Jahr in Weiberg 20 Senioren, in Barkhausen 3 Personen und in Weiberg einem Ehepaar zur Goldenen Hochzeit gratuliert.

Hinsichtlich des Windvorranggebietes Büren-Barkhausen beschloss der Rat der Stadt Büren im Juli mit zwei Gegenstimmen und zwei Enthaltungen sieben Windmühlen mit einer Höhe von maximal 100 Metern zu genehmigen.

Der Landfrauenverband Weiberg nahm 2002 an verschiedenen Veranstaltungen auf Stadt- und Kreisebene teil.

Die **Jungschützen** veranstalteten im März 2002 eine Discofete und den 1. Weiberger Weihnachtsball am 2. Weihnachtstag. Beide Veranstaltungen waren recht erfolgreich, woraufhin auch für 2003 wieder ein Weihnachtsball fest eingeplant ist, zu dem neben auswärtigen Gästen auch alle Weiberger sehr herzlich eingeladen sind.

Nachdem die Touristikgemeinschaft Büren die Ausrichtung des 8. Bürener Wandertages an Weiberg vergeben hatte, bereitete ein Arbeitskreis des Heimat- und Verkehrsverein unter Mitwirkung aller Weiberger Vereine diesen Tag intensiv vor.

3 Kindergartenkinder nahmen das Angebot der Übermittagsbetreuung wahr.

Alle 2 Wochen führte der Kindergarten, wie auch schon in den Jahren vorher, die „Waldtage“ durch. Dazu führen die Kinder in den Ringelsteiner Wald, suchten das aus Ästen gebaute Waldsofa auf, frühstückten dort gemeinsam und verbrachten den gesamten Vormittag mit Spielen in und mit der Natur. Alle Kinder sowie auch die Erzieherinnen nahmen an diesen Waldtagen mit Begeisterung teil.

## 1.2 Aus dem Jahresbericht der Freiwilligen Feuerwehr Löschgruppe Weiberg

Die Löschgruppe Weiberg besteht aus 41 Mitgliedern. Im aktiven Dienst sind 28 Feuerwehrkameraden. Der Seniorenabteilung gehören 13 Mitglieder an. Die Weiberger Feuerwehr wurde im Jahre 2002 zu insgesamt 11 Einsätzen alarmiert. Im Einzelnen waren dies Einsätze bei

- 3 Kleinbränden
- 2 Großbränden und
- 6 technischen Hilfeleistungen.

Die Löschgruppe wurde ferner beteiligt bei

- einer Menschenrettung
- Hochwasser (Sperrung der Kreisstraße zwischen Weiberg und Büren sowie Überflutungen in Ringelstein)
- einem Einsatz des Rettungswagens sowie
- 3 Sturmschäden.

Die Löschgruppe Weiberg führte zur Gewährleistung einer jederzeitigen Einsatzbereitschaft und -fähigkeit insgesamt 14 Dienstbesuche durch. Die Atemschutzgeräteträger nahmen an einer Maßnahme auf der Atemschutzübungstrecke der Kreisfeuerwehrzentrale in Ahden teil. Die Löschgruppe beteiligte sich ferner an der Zugübung in Hegensdorf, der Stadtübung in Wewelsburg und der Übungsmaßnahme im Bereich der Grundschule Harth/Weiberg in Kooperation mit der Feuerwehr Harth. Außerdem führt die Weiberger Feuerwehr die traditionelle Maiübung in Eigenregie durch.

Die Löschgruppe Weiberg leistete sog. Sicherheitsdienste anlässlich der Agathaprozession in Weiberg sowie bei den Schützenfesten auf der Harth, in Weiberg und bei der Sebastian-Schützenbruderschaft in Büren.

Die Löschgruppe Weiberg nahm an folgenden Veranstaltungen teil bzw. sie war ausrichtende Organisation:

- Kreisverbandstag in Etteln
- Jahreshauptversammlung der Feuerwehr der Stadt Büren in Weine
- Seniorennachmittag auf Kreisebene in Hövelhof
- Seniorennachmittag auf Stadtebene in Brenken
- Besichtigung der Kreisfeuerwehrzentrale in Ahden
- Kameradschaftsabend
- Familiennachmittag mit dem Musikverein im Ringelsteiner Wald
- Gratulation des Feuerwehrkameraden Franz-Josef Bunse aus Anlass der Vollendung seines 50. Lebensjahres.

Leider musste die Feuerwehr auch drei traurige Anlässe wahrnehmen. Sie gab dem verstorbenen Kameraden Johannes Hüser auf dem Weiberger Friedhof die letzte Ehre. Abordnungen nahmen teil an den Beerdigungen der früheren Stadtbrandmeister Konrad Hesse, Steinhausen, und Alfons Heinrich, Harth. Alle drei Kameraden standen in hohem Ansehen. Sie werden der Feuerwehr unvergesslich bleiben.

Die Löschgruppe Weiberg wurde im Jahre 2002 mit Meldern (sog. Piepser) ausgestattet. Dadurch kann sie in bestimmten Fällen auch unter Verzicht auf Sirenenalarm schnellstmöglich eingesetzt werden.

Der Ausbildungsstand der Weiberger Feuerwehr ist hervorragend. Alle von der Stadt Büren angebotenen Aus- und Fortbildungsmaßnahmen werden in der Regel in vollem Umfang wahrgenommen.



Abbildung 1.13: Die Freiwillige Feuerwehr Weiberg bei einer Übung.

### 1.3 Weitere Auftritte des Musikvereins Weiberg im Jahre 2002, die nicht gesondert in dem Jahresrückblick Erwähnung fanden:

- 19.01. Generalversammlung Schützenverein Weiberg
- 16.02. 30. Geburtstag Joachim Rosenkranz
- 13.04. 65. Geburtstag Frau Sigrid Schmidt
- 21.04. Musikerfest Tambourkorps Büren (100 Jahre)
- 27.04. Ständchen anlässlich des Polterabends von Anja Rosenkranz
- 28.04. Agathaprozession
- 30.04. Tanz in den Mai
- 04.05. Musikerfest Spielmannszug Lichtenau (75 Jahre)
- 17.05. Goldene Hochzeit: Franz und Thea Hesse
- 25.05. Familiennachmittag in der „Muna“
- 27.05. Hl. Messe Peter und Paul, Volbrexen
- 07.07. Lobprozession Barkhausen
- 04.08. Sportfest FC 25 Weiberg (Messe und Frühschoppen)
- 11.08. 40. Geburtstag Pastor Schmidt
- 16.08. Ständchen anlässlich des Polterabends von Nicole Föhring
- 17.08. 50. Geburtstag Franz-Josef Buuse
- 24.08. Dorffest
- 01.09. Kreisschützenfest in Leiberg
- 07.09. Konzert beim Dixi-Kaufhaus in Marsberg. Der Erlös ist den Opfern der Flutkatastrophe gespendet worden.
- 01.11. Allerheiligenprozession
- 10.11. Martinsumzug
- 08.12. Nikolausumzug und Weihnachtsmarkt
- 24.12. Der Musikverein spielt im Dorf Weihnachtslieder

### 1.4 Aus der Chronik des Schuljahres 2001/2002 der Katholischen Grundschule Harth/Weiberg

Mit 108 Kindern konnten nach den Sommerferien 2001 6 Klassen gebildet werden. Frau Lüke übernahm die Klasse 1 mit 23 Kindern, Frau Werning die Klasse 2 a mit 17 Kindern, Frau Pöner die Klasse 2 b mit 17 Kindern, Frau Ahlers die Klasse 3 a mit 16 Kindern, Frau Werning als 2. Klasse die Klasse 3 b mit 17 Kindern und Herr Ossenbrink die Klasse 4 mit 17 Kindern.

Vom Schulbesuch zurückgestellt und in den Schulkindergarten verwiesen wurde kein Kind. 72 Kinder sind katholisch, 19 Kinder evangelisch, 12 Kinder sind baptistischen Glaubens, 1 Kind ist islamisch, 4 Kinder sind ohne Bekenntnis.



Abbildung 1.14: Schüler und Lehrer der Grundschule Harth/Weiberg.

Das Schuljahr begann als ein „normales“ Jahr nach der Schulprogrammarbeit, der Evaluationskonferenz und der Grundschulwoche in den beiden vorhergehenden Schuljahren.

Das Gespräch, an dem als Vertreterin der Elternschaft auch Frau Günther teilnahm, führte zu 4 Zielvereinbarungen:

1. Ein Minimalkonsens über gemeinsame Wertmaßstäbe soll erarbeitet werden, der auch individuell unterschiedlichen Wertmaßstäben der Kollegen/Kolleginnen Rechnung trägt.
2. Der Rechtschreibunterricht wird unter Berücksichtigung des Konzeptes von Sommer-Stumpfenhorst konzeptionell weiterentwickelt, umgesetzt und evaluiert.
3. Die Diskussion über Leistungsgrundsätze und -standards soll u.a. durch die Entwicklung von Parallelarbeiten in Sprache und Mathematik gestützt werden.
4. Der gemeinsame Unterricht - Einzelintegration des Kindes Tanja Seipel - wird als Aufgabe des Kollegiums verstanden. Das Kollegium ist in einem ständigen Erfahrungsaustausch und erhält Informationen über Vereinbarungen und Absprachen zwischen Klassenlehrerin, den Kollegen Kevekordes von der Sonderschule, den Eltern und der Integrationshelferin.

Schließlich führten alle Klassen Projekte zu diesem Thema durch, die auf eine Verhaltensänderung zielen. Einige Projekte wurden der Schulgemeinde am 28. September vorgestellt, andere lagen dem Kollegium als Exposé vor.

Am 24. 09. 01 führte das Kollegium der Grundschule eine kollegiumsinterne Fortbildung in Wewelsburg zum Thema Musikalitäts- und Konzentrationsförderung durch rhythmische Spiele und Übungsformen und am 08. 11. 2001 die zweite Fortbildungsmaßnahme zum Thema Rechtschreibdiagnostik und -unterricht nach der Methode von Sommer-Stumpfenhorst in Brecken durch.

Die Eltern wurden auf einem breitangelegten Informationsabend mit der neuen Methode vertraut gemacht. Daran beteiligten sich alle Kolleginnen. Federführend bei der Einführung sind unsere beiden Lehrerinnen Frau Ahlers und Frau Münster. Am Ende des Schuljahres wurden erste Erfahrungen ausgetauscht.

Alle anderen bewährten Punkte des Schullebens, wie Gottesdienste zum Erntedank und Advent, die Adventsfeiern am Montag im Foyer der Schule sowie das Dreikönigsspiel wurden in gewohnt schönem Rahmen durchgeführt.

Die Klasse 4 konnte vom 22. - 26. 04. 02 eine ganze Woche im Jugendwaldheim verbringen. Wie immer wurde diese Woche zum Höhepunkt des Schuljahres. Die Bundesjugendspiele der Klassen 3 und 4 wurden wieder in Büren auf dem Sportplatz Bruch durchgeführt.

Daneben ging die Arbeit mit den Computern/Neue Medien weiter. Dazu stand der neue IT-Experte Herr Kaup von der Stadt Büren als Helfer zur Verfügung. In der Computer AG lernten die 3. Klassen den PC als Medium zu nutzen.

Durch eine Spende der Volksbank Büren / Salzkotten wurde die Beschaffung eines weiteren PC ermöglicht, so dass jetzt 8 Schüler PCs sowie der Lehrer PC im Besprechungsraum zur Verfügung stehen.

In bester Erinnerung wird den Kindern die Woche mit Pater Gotti (der den meisten Weibergern durch die Gemeindegemeinschaft in bester Erinnerung ist) vom Orden der Redemptoristen bleiben.

Am Ende des Schuljahres fand auf Anregung von Frau Pöner noch eine gemeinsame Gesprächsrunde mit Vertretern der Sportvereine aus Harth und Weiberg und dem Ortsvorsteher aus Harth, Herrn Atorf, in der Turnhalle statt. In dem Gespräch wurden die Benutzungsordnung, notwendige Umbauten sowie Beschaffungen neuer Sportgeräte angesprochen. Nach den Sommerferien wurde mit der Umsetzung begonnen.

Um die Kellerklasse als Klassenraum besser nutzen zu können und den Medienraum davon abzutrennen, erfolgte in den Sommerferien ein kleiner Umbau.



Mit Beginn des Schuljahres 2002/03 trat Herr Merschmann als neuer Kollege seinen Dienst in der Grundschule Harth / Weiberg an. Herr Merschmann ist Vollblut - Musiker, Organist und Chorleiter. Mit seiner Person werden neue Impulse und eine Weiterführung der hervorragenden musikalischen Erziehung und Ausbildung durch Frau Lüke, die zum Ende des Schuljahres 2002 / 03 nach Erreichen der Altersgrenze aus dem Schuldienst ausgeschieden ist, erwartet. Zudem wurde Frau Münster aus Weiberg unserer Schule zugewiesen.

## 1.5 Sportliche Höhepunkte 2002

### 1.5.1 FC Grün/Weiß Weiberg

Der FC Grün/Weiß Weiberg ist mit 327 Mitgliedern der mitgliederstärkste Verein in Weiberg; allein 100 Kinder und Jugendliche gehören dem Verein an.

#### Fußballbereich:

- In der Jugendarbeit verzeichnete der Verein eine hervorragende Zusammenarbeit mit den Nachbarvereinen aus Hegensdorf und Harth.
- Die D-Jugend wurde Stadtmeister in Brenken. Im Elfmeterschießen besiegte das Team die Mannschaft Brenken/Steinhausen und wurde für diese Leistung mit dem Siegerpokal des Stadtsportverbandes belohnt.
- Eine Fußballgruppe der „Minikicker“ wurde eingerichtet; die Kinder trainieren vorerst nur und nehmen noch nicht am Spielbetrieb teil.
- Die 1. Seniorenmannschaft spielte in der 1. Kreisklasse in der 1. Hälfte der Saison 2002/03 mit eher mäßigem Erfolg.

- Im Dezember 2002 fiel die schmerzliche Entscheidung die II. Seniorenmannschaft aufgrund Spielermangels aus dem Spielbetrieb zu nehmen
- Die Alten Herren Weiberg spielten allein, während bei der Altliga eine Spielgemeinschaft mit Harth gebildet wurde.

#### Arbeitsmaßnahmen:

Im Jahre 2002 wurden Arbeitsmaßnahmen auf dem Sportgelände durchgeführt. Dazu gehörten Pflasterarbeiten im Bereich des Getränkestandes, der Verschluss der Grillhütte, die Erstellung einer neuen Torwand und die Erneuerung des Ballfangs.

#### Besonderheiten im Vereinsleben:

- Ulrich Gutzeit bestritt 500 Spiele bei den „Alten Herren“ und in der „Altliga“.
- Entgegen dem allgemeinen Trend hat der FC Weiberg mit Lars Gutzeit und Mathias Berg zwei neue Schiedsrichter.
- Im Jugendbereich wurden verschiedene Veranstaltungen, wie das Schwimmen im Erlebnisbad in Medebach in den Weihnachtsferien durchgeführt.
- Als Ziele für die nächsten Jahre wurde der Ausbau des Breitensportangebotes formuliert. Damit möchte der FC Weiberg Sport für alle Altersstufen (Kinderturnen, Abenteuerturnen für Kinder und Jugendliche, eine Männerturngruppe, zwei Frauenturngruppen) anbieten. Hierbei ist eine noch engere Zusammenarbeit mit den Nachbarvereinen Hegensdorf und Harth geplant.

### 1.5.2 Tennisgemeinschaft Harth-Weiberg

#### Aus dem Vereinsleben:

Es wurden im Jahr 2002 zwei Damennmannschaften, davon eine 30+ und eine Herrenmannschaft 30+ jeweils in der 2. Kreisklasse gemeldet.

Die Damennmannschaft errang bei den Mannschaftsspielen den 5. Platz in der Tabelle. Die Damen 30+ erspielten sich den 2. Rang. Den größten Erfolg konnten die Herren für sich verbuchen. Sie gewannen sämtliche Mannschaftsspiele, 2 Spiele sogar mit einem klaren 9:0. der Lohn für diese außerordentliche Leistung erfolgte in Form des Aufstiegs in die 1. Kreisklasse. Dieser Aufstieg wurde auf der Tennisanlage „Am Mumbach“ gebührend gefeiert.

Die **Vereinsmeisterschaften** fanden in den Monaten Juni und Juli statt. Ergebnisse wie folgt:

#### Kinder und Jugendliche:

Minis:	1. Lea Thiel 2. Pia Hesse 3. Daniel Hesse
Mädchen Einzel:	1. Annika Hüser 2. Verena Bunse 3. Tatjana Hüser
Mädchen Trostrunde:	1. Eva-Maria Just 2. Carolin Finke 3. Jennifer Gutzeit
Jungen Einzel:	1. Toni Hesse 2. Yves Thiel 3. Steffen Münster 4. Thorsten Strelow
Jungen II Einzel:	1. Timo Dahlhoff 2. Christopher Erenkamp 3. Fabian Menzel

#### Erwachsene:

Damen Einzel:	1. Stephanie Hesse 2. Ursula Lemm
Damen Doppel:	1. Waltraud Sprenger / Karin Hesse 2. Renate Wiehe / Ulrike Thiel
Herren Einzel:	1. Manfred Hesse 2. Hans-Dieter Hüser
Herren Doppel:	1. Manfred Hesse / Richard Hesse 2. Hans-Dieter Hüser / Heinz-Josef Hillebrand
Mixed:	1. Ulla Lemm / Heinz-Josef Hillebrand 2. Ulrike Thiel / Manfred Hesse

Spielergebnisse bei den **Tennis-Stadtmeisterschaften**, ausgetragen in Steinhausen im August / September (aus Vereinskartei):

Damen B Einzel:	1. Stephanie Hillebrand
Damen A+B Doppel:	1. Stephanie Hillebrand Kristina Wirthaut (Steinh.)
Mädchen III:	1. Lea Thiel
Jungen II:	2. Yves Thiel



Abbildung 1.15: Die erfolgreiche Herrenmannschaft am Tag ihres letzten Mannschaftspiels der Saison 2002.



Abbildung 1.16: Die Kinder und Jugendlichen, die an den Vereinsmeisterschaften 2002 teilgenommen haben.



Abbildung 1.17: Die Siegerinnen „Mädchen Einzel“ bei der Siegerehrung der Vereinsmeisterschaften.



Abbildung 1.18: Der Sieger im „Herren Einzel“ der Vereinsmeisterschaften bei der Siegerehrung durch den Vorsitzenden Andreas Mühlenbein.

### 1.5.3 Der Jungschützenverein Weiberg

Für die Rundenwettkämpfe wurde 2002 eine Jugendmannschaft gemeldet, die mit nur einer Niederlage und 13 Siegen den hervorragenden 1. Platz in der 3. Jugendklasse belegte. Der Aufstieg in die Jugendklasse 2 war somit perfekt.

Leider mussten altersbedingt zwei Schützen die Mannschaft verlassen, was zur Folge hat, dass die Mannschaft in der laufenden Saison leider geschwächt wurde.



Abbildung 1.19: Jungschützenmeister Dominik Schlüter

## Kapitel 2

# Einweihung der Strahlenkranzmadonna in der kath. Pfarrkirche „St. Birgitta“

(von Pastor Thomas Schmidt)

*... Früher hing in der Kirche zwischen Orgel und Kronleuchter ein Vesperbild, ein Doppelbild, darstellend die Unbefleckte Empfängnis. Dies ist unter Pfarrer Köhne (ca. 1895) von seinem Platz fortgenommen und in seine Hälften zerlegt. Die eine Hälfte ist vor der Orgel angebracht, die andere hängt in der Turnhalle, Südseite. Da hier demnächst ein Fenster gebrochen werden soll, beabsichtige ich, das Bild im Pfarrhause, (...), unterzubringen.“*

So schreibt Pfarrer Freitag in der von ihm im Jahre 1919 begonnenen Chronik. Unsere Doppelmadonna hat seitdem eine bewegte Geschichte gehabt.

Durch die Zerteilung in zwei Hälften war nun ein einmaliges Kunstwerk fast zerstört. Eine Hälfte wurde an der Orgel in Weiberg angebracht. Dort hing sie bis 2001, unfachmännisch mit weißer Farbe übermalt, keine Gesichtszüge und durch unsachgemäße Befestigung stark beschädigt. Auch war der Platz an der Orgel mehr oder weniger eine Verlegenheitslösung. Die andere Hälfte ging auf Wanderschaft. Zuerst in den Turmbereich der Kirche, dann ins Pfarrhaus. Irgendwann wird sie dann der Gemeinde St. Johannes Nepomuk auf der Harth für ihre Kirche überlassen. Dort wurde sie am Marienaltar aufgehängt und diente nun der dortigen Gemeinde als Andachtsbild. Im Jahre 2001 wurden dann auf Anregung von Pastor Thomas Schmidt beide Hälften durch den Leiter des Diözesanmuseums in Paderborn Dr. Stiegemann begutachtet.

Dr. Stiegemann und Pastor Schmidt kamen einhellig zu dem Urteil, dass dieses Kunstwerk unbedingt wieder zusammengefügt werden müsse, um es so vor dem endgültigen Verfall zu bewahren. Den Auftrag erhielt die Fa. Böödeker und Schlichting in Paderborn. Der zerstörte Strahlenkranz musste rekonstruiert werden und ein neues Gestänge zur Aufhängung der Madonna wurde durch die Fa. Tassler in Erwitte angefertigt.

Am 4. März 2002 wurde die Strahlenkranzmadonna an ihrem ursprünglichen Platz wieder aufgehängt. Im Dachstuhl über dem Gewölbe befindet sich übrigens noch immer die uralte Holzspule, an der die Madonna früher hing. Heute hängt sie an einem Motor, um sie zu Reinigungsarbeiten etc. absenken zu können.

Schließlich wurde am 7. März 2002 die Madonna in einer Marienvesper durch Pastor Schmidt feierlich gesegnet und ihrer Bestimmung als Andachtsbild wieder übergeben.

Die Gemeinde freut sich sehr, daß dieses Kunstwerk wieder zusammengefügt ist und somit erhalten werden konnte.  
Heilige Maria, Muttergottes, bitte für uns!

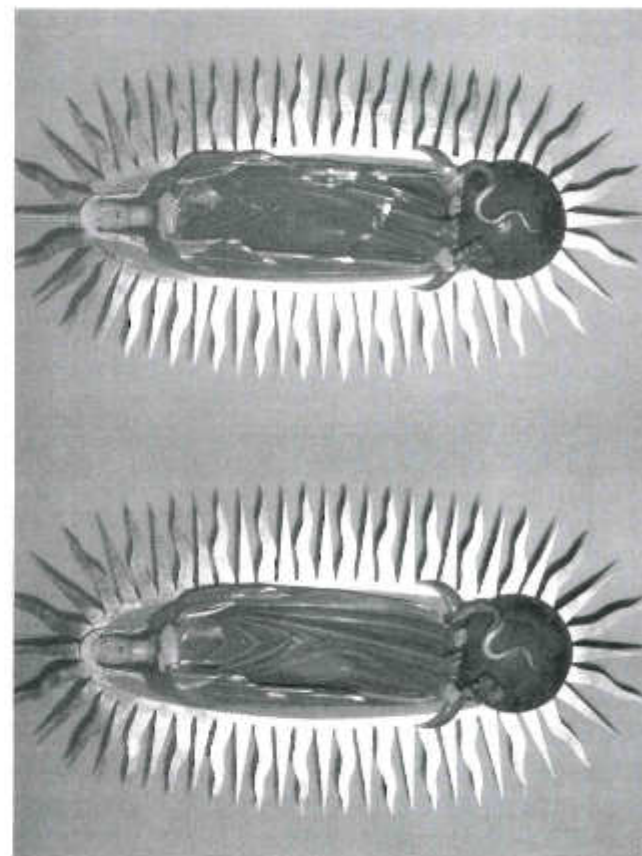


Abbildung 2.1: Die frisch restaurierte Strahlenkranzmadonna.

Gebet:

Dein gedenke ich am Morgen,  
gute Mutter, Himmelskönigin!  
Dir vertrau ich alle meine Sorgen,  
alles was ich habe, was ich bin.  
Dein gedenk ich, wenn ich aufwärts schau,  
wenn zum Himmel sich mein Blick erhebt,  
du, der Stern auf den ich stets vertrau,  
wenn auch graue Nacht mich rings umsteht.

Maria, liebste Mutter mein,  
ich lade dich so herzlich ein,  
Ich lade dich so treu und oft,  
laß dann geschehen, wie ich gehofft.  
In Nöten wolle bei mir sein  
Und führe mich zum Himmel ein.  
Amen.

## Kapitel 3

# Einweihung des Vorplatzes der Schützenhalle und des Vereinsbaumes am 30.04.02

Auf dem Vorplatz hatten sich gegen 19 Uhr ca. 100 Personen eingefunden.

Nach der feierlichen Einsegnung durch **Pastor Thomas Schmidt**, die durch Mitglieder des Musikvereins feierlich umrahmt wurde, richtete zunächst der Ortsvorsteher und Schützenoberst **Willi Luis** ein Grußwort an die Anwesenden und dankte dabei besonders den Firmen und Einrichtungen, die durch Material- und Geldspenden das Vorhaben maßgeblich mit unterstützt hatten. Gleichzeitig hob er das Engagement der Weiberger Schützen hervor. In vielen Arbeitsstunden konnte somit dieses Projekt erst realisiert werden.



Abbildung 3.1: Werner Schmidt, Pastor Thomas Schmidt und Willi Luis bei der Einweihung des Vereinsbaumes.

Herr **Werner Schmidt**, als Sprecher der Weiberger Vereinsrunde, aber auch als Vorsitzender des Heimat- und Verkehrsvereins Weiberg, wies in seiner Ansprache auf die Bedeutung des Heimatbaumes für den Ort Weiberg und auf die Planungs- und Entstehungsphase des weithin sichtbaren Vereinsbaumes hin:

*„Unter dem Weiberger Wappen finden sich die Schilder der 12 Vereine und Gemeinschaften unseres Ortes: Beginnen wir oben: auf der ersten Stange ist das Logo der Landfrauen und der KFD zu erkennen, es folgen auf der mittleren Schiene die Wappen des Frauenchores „St. Birgitta“, der Tennisgemeinschaft Harth - Weiberg, der Jungschützen und der Fahnschwenker und der Freiwilligen Feuerwehr, auf der unteren Stange sind die Embleme der Caritas, des Heimat- und Verkehrsvereins, des Heimatschutzvereins, des Musikvereins, der Landwirte sowie des Sportvereins zu erkennen.“*

*Es ist in unserer Zeit ein besonderes Zeichen, dass diese Vereine diesen Vereinsbaum mitgetragen haben und dadurch, dass sie sich als Helfer am heutigen Tag sofort und bereitwillig zur Verfügung gestellt haben, ihren Beitrag zur Finanzierung dieses Projektes leisten.*

*Dieser Vereinsbaum ist das Produkt einer Gemeinschaftsarbeit, das durch den Vorstand des Heimat- und Verkehrsvereins mit hohem zeitlichen Engagement maßgeblich getragen wurde, aber durch viele zusätzliche Helfer gestützt wurde, denen wir zu großem Dank verpflichtet sind und die heute Abend unsere Ehrengäste sind.*

*Begonnen hatte alles vor gut 5 Jahren, als ich während einer Wanderung im Bayerischen Wald auf einen Wettbewerb stieß, der das Motto trug: „Wo steht der schönste Maibaum?“ Mir kam die Idee, dass ein solcher Baum auch in unserem Ort seinen Platz finden könnte. Die Idee trug ich dann in unserem Vorstand vor und wenig später war der Baum auch Tagesordnungspunkt der Weiberger Vereinsrunde. Nachdem die Vereine ihre grundsätzliche Zustimmung gegeben hatten, der Standort des Baumes aber noch weiter diskutiert wurde, ließ Revierförster Jochen Laube eine Fichte im Jüerwinkel fällen und von Frank Hammerschmidt entasten und entrinden. Der Baum lag dann mehrere Monate zur Trocknung im Wald und wurde dann von Löschgruppenführer Hans-Werner Münster hinter die Schützenhalle zur weiteren Lagerung gezogen.*

*Reinold Hoffmann und Albert Götte fertigten dann, nach dem Vorbild des Vereinsbaumes in Wemelsburg, Skizzen an, die dem Heimatverein und der Vereinsrunde vorgelegt wurden. Dipl.-Ingenieur Gerald Hoffmann ließ dann eine Statik und einen Grundriss anfertigen, die dem Kreis Paderborn zur Genehmigung vorgelegt wurden. In der Zwischenzeit hatten sich die Vertreter der Weiberger Vereinsrunde als Standort auf den Vorplatz der Schützenhalle geeinigt, nachdem die Angelegenheit reichlich diskutiert worden war.*

*Besonderen Dank sagen wir Werner Luckey für die Erstholung des Bodenhölzle auf dem Firmengelände seines Sohnes Hans-Werner und ganz besonders Hermann Hammerschmidt für die weitere zeitintensive, gewissenhafte und handwerklich geschickte Bearbeitung (u.a. Hobeln des Baumes, Anbringen der Querstangen, der Hallerungen und des Gipfelkranzes). Unser Dank richtet sich auch an Ortsvorsteher und Oberst Willi Laas, der sich unermüdlich und mit viel Engagement für unseren Vereinsbaum angesetzt hat und der - zusammen mit den fleißigen Helfern des Vorstandes des Heimatschutzvereins - es ermöglichte, dass dieser Baum auf dem schmucken, schenswerten Vorplatz der Schützenhalle aufgestellt werden konnte.*

*Dank gilt auch unseren Vorstandsmitgliedern Betonmeister Michael Hammerschmidt und Holzfachmann Mathias Schäfer, die - neben den anderen Vorstandsmitgliedern - tatkräftig mit angefasst haben und die präsent waren, wenn ihre Hilfe erforderlich war.*

*Daneben sagen wir auch Dank allen Weibergerinnen und Weibergerern, die ich in dieser kurzen Ansprache nicht erwähnt habe, aber ohne deren Hilfe dieses Projekt nicht realisiert werden konnte.*

*Dieser Vereinsbaum soll allen unseren Gästen, allen Autofahrern und Fußgängern, die hier die Hauptstraße passieren, ein Zeichen für die gute dörfliche Gemeinschaft hier in Weiberg sein."*

Im Anschluss an den offiziellen Teil fand dann in der Schützenhalle Weiberg der „Tanz in den Mai“ statt. Diese Veranstaltung, die gut besucht war und ein positives Echo bei den Gästen hinterließ, wurde von der Tanzkapelle des Musikvereins musikalisch bis spät in die Nacht umrahmt und mit einer Tombola mit vielen Sachpreisen „gewürzt“.



Abbildung 3.2: Die Tombola zog viele Gäste an.





Abbildung 3.3: Der glückliche Hauptgewinner bei der Tombola.



Abbildung 3.4: Der Musikverein Weiberg hat mit seinem musikalischen Rahmenprogramm zum Gelingen des „Tanzes in den Mai“ beigetragen.

## Kapitel 4

# Fahrt nach Vierzehnheiligen

21.10.- 25.10. 2002



Abbildung 4.1: Die Basilika in Vierzehnheiligen

Am 21. Oktober startete eine Gruppe von ca. 50 Personen aus den Ortschaften Weilberg, Harth, Barkhausen und Hegensdorf unter Leitung unseres Pastors Thomas Schmidt um 9 Uhr an der Kirche. Es war ein trüber Tag und es regnete. Das konnte die gute Laune der Reisegruppe allerdings keinen Abbruch tun. Nachdem das Gepäck verstaut war und jeder seinen Platz im Bus gefunden hatte, ging es los.

Der Weg zum „Gottesgarten“ im oberfränkischen Maintal war so weit, dass am Rasthof Großenmoor eine Pause eingelegt werden musste. Die Zeit war knapp, sie reichte aber, damit sich jeder stärken und die Beine vertreten konnte.

Gegen 14 Uhr erreichte die Gruppe dann Vierzehnheiligen. Das Quartier wurde im Diözesanhaus bezogen. Nachdem die Zimmer verteilt worden waren, machte man sich mit den Räumlichkeiten des Hauses vertraut.

In aller Ruhe und Andacht wurde die mächtige Basilika in Augenschein genommen. Nach einem ausführlichen Rundgang durch die Kirche feierte die Gruppe eine Hl. Messe vor dem Gnadenaltar.

Im Speisesaal des Diözesanhauses wurde dann das Abendessen eingenommen. Nach dem Drei-Gänge-Menü traf man sich zum Ausklang des Tages in gemütlicher Runde.

Nach dem Frühstück wurde dann Bamberg angesteuert. Dort wurde die Alte Hofhaltung, der Dom und die Neue Residenz besichtigt. Der Führer der Gruppe verstand es die Geschichte und die kulturelle Bedeutung des Domberges in humorvoller Weise darzustellen und auf viele Besonderheiten hinzuweisen. Anschließend wurden noch viele andere Sehenswürdigkeiten der Stadt erkundet.

Am Mittwoch brach die Gruppe zu einer Ganztagesfahrt nach Nürnberg auf. Gemeinsam sah man sich den Engelsgruß von Veit Stoß in der St.-Lorenz-Kirche an. Anschließend erkundete man in eigener Regie die Stadt.

Am nächsten Tag begann die Besichtigungstour beim Kloster Banz. Diese Kirche ist eine der interessantesten und schönsten Barockkirchen und besticht als sog. „Wandpfeilerkirche“ mit einer außergewöhnlichen Architektur.



Abbildung 4.2: Die Reisegruppe vor der Alten Hofhaltung.



Abbildung 4.3: Der Bamberger Dom.



Abbildung 4.4: Besichtigung des Nürnberger Marktplatzes unter sachkundiger Führung.

Auch die malerische Ausgestaltung, die phantastischen Deckenfresken, der Hochaltar und die Seitenaltäre beeindruckten die Reisegruppe. Die Führerin wies auch auf das Chorgestühl mit den schönen Intarsienarbeiten, die Szenen aus dem Leben des Heiligen Benedikt darstellen, besonders hin.

Anschließend ging es nach Bad Staffelstein. Dort besuchte man einen Holzschnitzer, der sehr viele sakrale und weltliche Schnitzereien im Angebot hatte. So bekamen viele die Gelegenheit Mitbringsel von der Fahrt zu erwerben. Danach teilte sich die Gruppe. Einige fuhren mit dem Bus noch einmal nach Bamberg um sich dort weitere Sehenswürdigkeiten anzusehen oder einen Einkaufsbummel zu tätigen.

Die anderen blieben in Bad Staffelstein und erkundeten den Ort. Daraufhin folgten einige dem Pilgerpfad und gingen zu Fuß nach Vierzehnheiligen.

Am Abend ließ man die Erlebnisse des Tages mit einem typisch fränkischen Abendessen in der Gaststätte „Zipfel“ ausklingen.



Abbildung 4.5: Besichtigung des Klosters Banz.

Der Rückreisetag begann mit einer III. Messe in der Kapelle des Diözesanhauses. Nach dem Frühstück wurden die Sachen zusammen gepackt und der Basilika Vierzehnheiligen noch einmal ein Besuch abgestattet, bevor um 11 Uhr die Rückfahrt begann, die dann gegen Abend in Weiberg für alle mit vielen Impressionen aus den vergangenen Tagen endete.

*(nach der von Marianne Harges schriftlichen, bebilderten Zusammenfassung der Reise)*

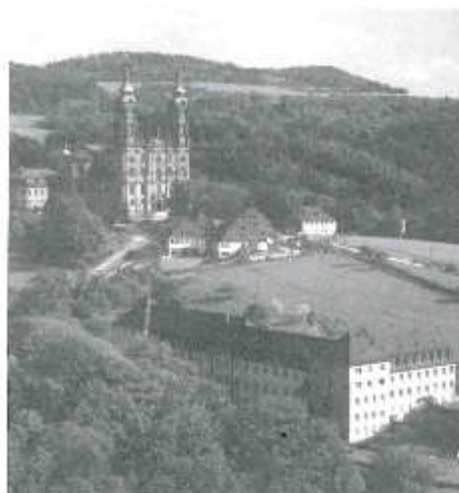


Abbildung 4.6: *Panoramaablick auf Vierzehnheiligen*

## Anmerkungen der Redaktion

Der Heimat- und Verkehrsverein Weiberg e.V. bedankt sich an dieser Stelle für die vielen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer aus allen Weiburger Vereinen, die den 8. Bürener Wandertag in Weiberg am 4.5.2003 zu einem herausragenden und einzigartigen Erlebnis werden ließ. An diesen Tag werden sicherlich noch viele Bürgerinnen und Bürger zurückdenken.

Zur Erinnerung möchten wir noch einmal in Form einer kleinen Zusammenfassung die Geschehnisse Revue passieren lassen:

### Über 1.400 Wanderer unterwegs

Schon am Vorabend des 8. Bürener Wandertages parkten vor der Schützenhalle Wohnmobile und PKWs mit Kennzeichen aus ganz Deutschland und aus dem benachbarten Ausland um am nächsten Morgen an der 2. Marathonwanderung durch das Bürener Land teilzunehmen. Einige Wanderer übernachteten mit Schlafsäcken in der Schützenhalle um rechtzeitig am Start zu sein.

Bereits um 5 Uhr herrschte am nächsten Morgen Aufbruchsstimmung. Die Frauen des Ortes hatten für die über 230 Marathonwanderer Kaffee gekocht und Brötchen geschmiert - und noch bevor es auf die Strecke ging, wurden die Formalitäten der Anmeldung erledigt und Informationen über die zu bewältigende Wegstrecke, die durch die Ortschaften Ringelstein, Siddinghausen, Büren, Brenken, Wewelsburg, Kedinghausen wieder zurück nach Weiberg führte, beim Heimat- und Verkehrsverein Weiberg, dem Ausrichter dieser Großveranstaltung, eingeholt.

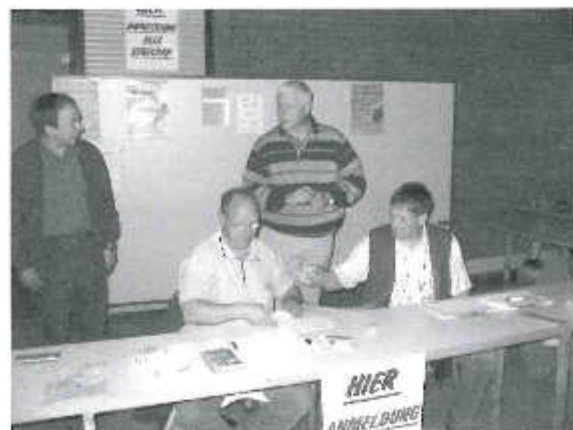


Abbildung 5.1: Letzte Vorbereitungen am Anmeldestand.

Ab 8 Uhr herrschte dann dichtes Gedränge in der Schützenhalle. Fast 1.200 Wanderer wollten sich bei herrlichsten Frühlingswetter auf die Strecke machen. „Unglaublich“, „einfach phantastisch“, „so etwas hat Weiberg seit dem lange zurückliegenden Kreisschützenfest nicht mehr erlebt“ - so die einhellige Meinung der Veranstalter und vieler Weiberger, die sich auch auf den Weg machten um 5, 10 oder 20 km zu wandern. Kegelclubs, Stammische und ganze Familien waren zugegen, nachdem sie mit ihren PKWs von der Freiwilligen Feuerwehr Weiberg vorbildlich eingewiesen worden waren. Die Routen führten die Aktiven über Wald- und Feldwegen auf drei verschiedenen Wegstrecken um den Ort - teilweise glich das Teilnehmerfeld einer Fronleichnamsprozession.

120 aktive Helfer aus allen Vereinen Weiberger standen seit dem frühen Morgen im Einsatz. Sie sorgten für einen reibungslosen Ablauf, kümmerten sich um die Teilnehmer in der Schützenhalle und an den Verpflegungsstellen und versorgten die rückkehrenden Wanderer mit Essen und Trinken. Dazu spielte der Musikverein auf und für die Kleinen gab es ein Kinderquiz mit schönen Gewinnen und eine Hüpfburg auf dem Vorplatz.

Fritz Deneke, der Vorsitzende der Touristikgemeinschaft Büren, bedankte sich beim Heimat- und Verkehrsverein Weiberg unter Leitung von Werner Schmidt und Rüdiger Luckey und der Vereinsgemeinschaft unter dem Vorsitz von Willi Luis als Ortsvorsteher für die vorbildliche, reibungslose Organisation und nahm, zusammen mit Bürgermeister Wolfgang Runge, die Ehrung der teilnahmestärksten Gruppen vor.

„Wir kommen nächstes Jahr bestimmt wieder! Selten wurden wir mit einer solchen Gastfreundschaft empfangen wie hier“ - so oder ähnlich äußerten sich viele der Teilnehmer aus ganz Deutschland und dem benachbarten Ausland - und so werden sicherlich auch viele nächstes Jahr in Weine wieder ihre Wanderstiefel schnüren um das Bürener Land per pedes zu erkunden.

Wir als ausrichtender Verein sind stolz auf eine vorbildlich funktionierende Vereinsgemeinschaft und auf unsere tatkräftigen Mitbewohnerinnen und Mitbewohner! Mit dem Erlös des Wandertages möchten wir im Zusammenwirken mit den anderen Vereinen in unserem Dorf Akzente für heimatpflegerische Maßnahmen setzen mit dem Ziel Weiberg als kleines Juwel des Bürener Landes zu erhalten. Wir hoffen dann auch, dass wir -ähnlich wie im Jahr 2002 - erfolgreich an dem Wettbewerb „Unser Dorf soll schöner werden - Unser Dorf hat Zukunft“ teilnehmen können.

Für die Redaktion

*U. Schmid*

# Impressum

## Herausgeber:

Heimat- und Verkehrsverein Weiberg e.V.

## Anschrift der Redaktion:

Rüdiger Luckey

Blumenstr. 11

33142 Büren-Weiberg

Tel.: 02958/504

Werner Schmidt

Schäferberg 2

33142 Büren-Weiberg

Tel.: 02958/404

## Layout / Gestaltung:

Hubert Harges

## Mitarbeit:

Ingeborg Elend

Marianne Harges

Meinolf Münstermann

Cerd Ossenbrink

Lorenz Salmen

Thomas Schmidt

sowie die Vorsitzenden und Schriftführer der Weiberger Vereine und Institutionen bei der Erstellung des Jahresrückblicks.

Ein besonderer Dank gilt der **Volksbank Büren / Salzkotten e G** für die finanzielle Unterstützung.

Für die Unterstützung beim Verkauf der Heimatschriften dankt der Heimat- und Verkehrsverein Weiberg e.V. den Mitarbeitern der **Volksbank Büren / Salzkotten, Zweigstelle Weiberg**.

Es wird eine Schutzgebühr von 2,50 € erhoben.

Für Mitglieder des Heimat- und Verkehrsvereins ermäßigter Preis: 2,- €.

